

Der Körperbau der Gehäuseschnecken

Zusatzinformation zum Tafelbild

Der Körper der Schnecken ist nur in **Kopf** und **Fuß** gegliedert.

Am Kopf trägt die Schnecke **zwei Fühlerpaare**. Die längeren Fühler tragen die Augen. Die kürzeren Fühler dienen als Tast- und Riechorgan.

Das **Gehäuse** der Gehäuseschnecke wird vom **Mantel** gebildet. Er umhüllt auch die inneren Organe. Das Gehäuse besteht aus Kalk und wächst mit dem Tier mit. Der **Spindelmuskel** hält den Körper im Gehäuse fest und verläuft von der Gehäusemitte bis in den Fuß der Schnecke. Bei Gefahr kann sich die Schnecke mithilfe des Spindelmuskels ganz in das schützende Gehäuse zurückziehen.

Am Rand des Mantels befindet sich die Mantelhöhle, die mit dem Atemloch nach außen reicht. Landlebende Schnecken atmen mit Lungen. Einige wasserlebende Schnecken haben Kiemen.

Das **Nervensystem** befindet sich auf der Bauchseite des Körpers.

Das Blutgefäßsystem ist offen.

Beim Fressen raspelt die Schnecke Nahrung mit vielen kleinen Zähnchen ab, die auf ihrer Zunge sitzen (**Raspelzunge**). Der Nahrungsbrei wird im Darm zersetzt. Unverdauliche Reste werden durch den **After** ausgeschieden.

